Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags
Abonnementspreis
inkl. der 3 werthvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Mit 3 Familienblättern Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einspaltige Petitzeile 10 Pfg.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pfg.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 138. Sonntag, den 20. November 1898. 11. Jahrgang.

Zwangsinnung für das Schneider- u. Kürschner-Handwerk in Aue, Bockau, Oberpfannenstiel.

Von Herrn Schneidermeister Bernhard Mehlhorn und Genossen in Aue ist beantragt worden, anzuordnen, daß innerhalb des Bezirkes der **Stadt Aue und der Landgemeinden Auerhammer, Bockau und Oberpfannenstiel, sowie innerhalb des selbständigen Gutsbezirkes Niederpfannenstiel,** sämmtliche Gewerbetreibende, die das Schneider- und Kürschnerhandwerk ausüben, der neu zu errichtenden Schneider- und Kürschnerinnung angehören müssen.

Von der Kreishauptmannschaft zu Zwickau mit der kommissarischen Vorbereitung deren Entschließung beauftragt, mache ich hierdurch bekannt, daß die Aeußerungen für oder gegen die Errichtung dieser Zwangsinnung schriftlich oder mündlich in der Zeit vom **19. bis zum 28. d. M.** bei mir abzugeben sind.

Die mündliche Erklärung kann während des angegebenen Zeitraums an allen Werktagen von Vormittag 8—12, Nachmittags von 2—6 Uhr in der hiesigen Rathsexpedition Schwarzenbergerstraße 10, abgegeben werden.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, die im Bezirke der Stadt Aue, der Landgemeinden Auerhammer, Bockau und Oberpfannenstiel, sowie in dem selbständigen Gutsbezirke Niederpfannenstiel, das Schneider- oder Kürschnerhandwerk betreiben, zur Abgabe ihrer Aeußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen gültig sind, die erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangsinnung zustimmt oder nicht und daß nach Ablauf des obengenannten Zeitpunktes eingehende Aeußerungen unberücksichtigt bleiben.

Bei der Entscheidung der Frage, ob die Mehrheit der Betheiligten zustimmt, werden nur innerhalb des behördlich geordneten Verfahrens und des obengenannten Zeitraumes bei mir eingegangene Aeußerungen für oder wider die Zwangsinnung gezählt werden, demnach wird von Erlaß der Zwangsverfügung auch dann abgesehen, wenn auf diese Bekanntmachung innerhalb der gestellten Frist Aeußerungen überhaupt nicht eingehen.

Aue, am 11. November 1898.

Der Kommissar.
Dr. **Kretzschmar,** Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Aue. **Erinnert** wird an die **sofortige** Abführung des **letzten Termines Stadtanlagen** und alle sonstigen städtischen Abgaben und Gefälle, da wegen des Jahresabschlusses mit der Beitreibung auf Kosten der Säumigen **sofort** begonnen werden muß.

Aue, den 17. November 1898.

Der Rath der Stadt.
Dr. **Kretzschmar,** Brgrmstr.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction stets willkommen.

Am Totensonntag, 20. November d. J., wird eine allgemeine Kirchenkollekte für die kirchliche Versorgung der evangelischen Deutschen im Ausland eingesammelt. Zu diesen Glaubensbrüdern gehören

1., die deutschen lutherischen Gemeinden im Capland (Südafrika), deren kirchliches Wesen sich in erfreulichster Weise entwickelt hat, aber noch kräftiger Unterstützung aus der Heimat bedarf. Die evangelisch-lutherischen Landeskirchen des Königreichs Sachsen u. der Provinz Hannover gewährte solche Hülfe.

2. die deutsch-evangelische Gemeinde zu Baldivia in Chile, die an unsere Landeskirche angeschlossen ist und 1867 abermals einen unserer Landeskirche angehörigen Theologen zum Pfarrer erhalten hat. Zur Erhaltung des kirchlichen Wesens und zum Bau eines Pfarrhauses braucht die Gemeinde noch weitere Hülfe.

3., die deutschen lutherischen Gemeinden in Brasilien, die zum Fortbestand dringend Hülfe bedürfen.

4. die lutherische Seemannsmission u. die evangelisch-lutherische Auswanderermission zu Hamburg. Jene nimmt sich der großen kirchlichen Not der deutschen Seeleute im Ausland an und sucht ihnen Warnung und Bewahrung vor den sittlichen Gefahren in fremden Häfen zu teil werden zu lassen. Die Auswandererermission verfolgt die Aufgabe, den Auswanderern durch Veranstaltung von Gottesdiensten, durch Versorgung mit Bibeln und Erbauungsschriften, durch Vermittlung kirchlichen Anschlusses in der neuen Heimat, aber auch durch Bewahrung vor gewissenloser Ausbeutung zu dienen.

Es gilt ferner Kinder unseres Vaterlandes, die zugleich Genossen unseres theueren Glaubens sind, zu unterstützen.

Lasset uns gern und reichlich geben!

Eingesandt.

Ehe Hausbesitzer- und Bürgerverein sich über die Stadtverordneten-Kandidaten einigen, möchten wir sie bitten, sich nicht durch das alte Schlagwort blenden zu lassen, daß nur sogen. „Leute aus dem Volk" und Gewerbetreibende zu Stadtvertretern sich eignen. Nichts ist verkehrter als das. Nicht „was der Kandidat ist", sondern „wie er ist", muß den Ausschlag geben. Und bei dem „wie" sollte man vor allem darauf achten, daß der Kandidat der Rede wenigstens einigermaßen mächtig ist, wobei unter dem Begriff „Rede" jedoch nicht verstanden sein soll, daß er ein gutes Mundwerk im täglichen Verkehr hat, sondern daß er im stande ist, vor einem größeren Kreis seine Ansichten in klarer, überzeugender Weise zu entwickeln und sie im Notfall auch gewandt zu verfechten. Wer diese Fähigkeit nicht in sich fühlt, der sollte jede ihm angetragene Kandidatur ablehnen. Er wird sich sonst bald unbehaglich fühlen, wenn er sehen muß, daß der Karren anders läuft, als er wünscht, wenn er fühlt, daß er seine Ansichten nicht geltend machen kann, weil er sie nicht so in Worte zu fassen vermag, daß er einen Andern bekehren könnte. Der „unabhängige, gerade Sinn" und alle anderen Tugenden, die man stets von Stadtverordneten verlangt, haben erst dann Wert, wenn ihr Träger in der Lage ist, sie zur Geltung zu bringen u. andere Vertreter zu sich herüberzuziehen.

Wie überall, so bleiben auch hier Fälle nicht aus, in denen ein Zug der Unzufriedenheit durch die Bürgerschaft geht. Hat man nun jemals bemerkt, daß dieses Mißvergnügen in unserem Stadtverordneten-Kollegium sich wiedergespiegelt hätte? Alle diese Fälle, wie die Ermäßigung der Gaspreise, die der Bürgerverein wünschte, mit der man nicht einverstanden war, haben an der Thüre des Sitzungssaales Halt gemacht, zweifellos deshalb, weil der oder jener Stadtvertreter, der gern mit der Sprache herausgegangen wäre, fühlte, daß ihm nicht das Zeug dazu gegeben sei, in eine Debatte hierüber einzutreten und seine Anschauungen so klarzulegen und zu begründen, daß sie nicht sofort über den Haufen gerannt würden. Die jetzt vollzogene Stadtrathswahl ist ein Beispiel; und haben wir es nicht erlebt, daß Stadtverordnete in den Sitzungen, in denen es sich gerade um das Interesse ihrer Wählerkreise handelte, einfach fehlten. Man kann ferner von unserem Stadtverordneten-Kollegium mit Recht verlangen, daß von ihm ebensogut Anregungen und Vorschläge ausgehen, wie von dem Stadtrat.

Wir müssen von unseren Kandidaten fordern: Unabhängige Stellung, praktische, rechtschaffene Ansichten, Neigung zur Sparsamkeit — alles das ist selbstverständlich, aber auch werthlos, wenn wir nicht auch ein Maß von Schulung oder natürlicher Begabung verlangen, das die äußere Fassung ist, in der jene Tugenden erst zur Geltung kommen. Der Hausbesitzerverein will die Hypotheken, Schuldzinsen bei der Steuereinschätzung berücksichtigt wissen. Sobald die Vorlage wieder zur Verhandlung kommen wird, wird, wenn der Stadtrat nicht zufällig damit einverstanden sein sollte, vom Rathstisch aus alsbald bewiesen werden, daß diese Ermäßigung aus Rücksicht auf die Finanzen der Stadt unmöglich sei, u. zum Beweise wird man Zahlen bringen und auf gesetzliche Bestimmungen hinweisen. Und damit wird der Antrag gefallen sein, wenn nicht Stadtverordnete da sind, die sich in die Steuerverhältnisse vorher zu vertiefen, eine selbständige Ansicht zu gewinnen wissen und jenen Zahlen andere Zahlen entgegensetzen können und jenen Gründen ebenso stichhaltige andere Gründe.

Ich habe schon in manchem Orte von Stadträten mir versichern lassen, Leute, die am Biertisch gern das Wort führen, seien die willkommendsten Stadtverordneten, denn sobald sie mit hinter den Kulissen sitzen, seien sie fein stille.

Ein Gewerbetreibender,
der die Stadtverordneten-Berichte mit offenen Augen verfolgt und aus ihnen gelernt hat.

Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

24. Sonntag nach Trinitatis — allgemeine Totenfeier:

a. In der Kirche: früh ½9 Uhr: Beichte: Diakonus Oertel. vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über 2. Petr. 3, 3—14: Pfarrer Thomas. — Feier des heiligen Abendmahls — Kollekte für die Lutheraner in der Zerstreuung. abends 6 Uhr Liturgischer Gottesdienst Diakonus Oertel.

b. In der Schule zu Auerhammer: vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst: Hilfsgeistlicher Buchmann.

Mittwoch den 23. November: abends ½9 Uhr Bibelstunde im Ev.-luth. Männer-Verein (Marktstraße 3) über Offenb. Joh. 12: Hilfsgeistlicher Buchmann.

Kirchennachrichten für Klösterlein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Predigtgottesdienst und heiliges Abendmahl. Kirchengesang. Kollekte für die evang. Deutschen im Auslande. Nachm. 5 Uhr liturgischer Gottesdienst.

Ball-Seide 75 Pfge.

bis 18.65 p. Meter. — sowie schwarze, weiße u. farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **An Jedermann franko und verzollt ins Haus.** Muster umgehend. 2.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Todesfall

eines Theilhabers und Neu-Uebernahme, veranlassen uns zu einem **wirklichen Ausverkauf** sämmtl. Bestände in Damenkleiderstoffe für Winter, Herbst, Frühjahr, Sommer; u. offerieren beispielsweise:

	6	Meter	sollden	Cubanostoff	z. Kleid	f. M. 1.80 Pfg.
2)	6	„	„	Santiagostoff	„	„ „ 2.10 „
	6	„	„	Crêpe-Careaux	„	„ „ 3.30 „
	6	„	„	Damentuch	„	„ „ 3.90 „

sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, vers. in einzelnen Metern b. Aufträgen v. 20 Mk. an fr.

OETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus.

10 Prozent extra Rabatt auf alle schon reduzierten Preise während der Inventur-Liquidation. Muster a. Verl.fr. — Modebilder gratis.

Stoff zum ganzen Herrenanzug für Mk. 3.75) mit 10 Prozent
„ „ „ Cheviotanzug „ „ 5.85) extra Rabatt.

Die Sparkasse der Stadt Zwönitz verzinst Einlagen mit 3¼%, beleiht Werthpapiere und leiht Gelder auf Hypotheken aus. Expedirt wird an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags.

Spurlos verschwunden

sind **Rheumatismus** und **Asthma** bei meinem Vater, welcher viele Jahre daran litt durch ein vorzügliches Mittel (kein Geheimmittel), und lasse ich den leidenden Mitmenschen Auskunft gegen 10-Pf.-Briefmarke gern zukommen.

Brunndöbra in Sachsen.

Otto Mehlhorn.

Zwei Tischlergesellen

sucht für dauernde Arbeit sofort **T. Rudorf,** Tischlermeister in Aue, Schneebergerstraße 28.

Glasbausteine

für hiesigen Bezirk im Alleinverkauf
G. F. Agst & Sohn, Auerbach i. V.

Einwickel-Papier

ist vorräthig in der Buchdruckerei der **Auerthal-Zeitung.**

Truhenwagen, mindestens 70 Ctr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Offerten unter „100" postlagernd Aue erbeten.

Liebe Freunde!

Aus dem fernen Erzgebirge einen herzlichen innigen Gruß! von Euren **E. u. M. H.** in Aue.

Neue Gänsefedern

wie sie von der Gans gerupft werden, mit den ganzen Daunen à Pfund 1,40 Mark, nur kleine Federn mit allen Daunen à Pfund 1,75 Mark prima Sorte à Pfund 2 Mark, prima gerissene à Pfund 2,75 Mark, nehme, was nicht gefällt zurück, versendet gegen Nachnahme

Fritz Manteufel, Neu-Trebbin, Oderbruch.
— Gänsemastanstalt —
und Bettfederreinigungsgeschäft.